Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 33

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sägemüller können also, anstatt das Sägemehl wegzuwersen oder als Streumittel sast zu verschenken, einen rentablen Nebenzweig durch Herstellung von Sägemehlbausteinen erzielen; die Bauunternehmer, die ja schon zu ihren Kunden zählen, kausen gute Sägemehlsteine gerne.

In den letzten paar Jahren sind noch andere Verwendungsarten von Sägespähnen ausgekommen, das ist z. B. die Erstellung von Estrichen aus einem einzigen Stück. Der ganze Boden zeigt keine Fugen, ist verhältnismäßig warm und in hygienischer Beziehung seden falls einem gewöhnlichen Holzsußboden vorzuziehen. In solchen Fällen, wo Linoleum auf die Bodensläche kommen soll, kann ein solcher Estrich mit Gyps und Kalk als Bindemittel hergestellt werden, im andern Falle wird Mineral-Cement verwendet. Bei dem heutigen Bestreben, möglichst massie häufer zu bauen, ist ein Estrichboden entschieden von Bedeutung und kann man diese Erkenntnis am besten dadurch illustrieren, als bereits zahlreiche Bauten (auch staatliche) mit solchen Fußböden versehen wurden.

Wer heute also noch Sägemehl wegwirft und es doch auf einsache Art zu Wert bringen könnte, begeht Verschwendung, In dieser Beziehung können wir nicht genug von den Amerikanern lernen, da giebt es gar keine Absälle mehr, heißen sie wie sie wollen, die nicht verwertet würden. Natürlich giebt es noch gar manche Verwendungsarten sür Sägemehl (auch sür Hobelspähne), allein sie erseugung von künstlichem Holz, Drnamenten, von Ssig und Destillaten, Holzkohlenpulver, Vriquets, Sprengmittelzusat u. s. w. Man darf wohl behaupten, daß die Fabrikation von Bauskeinen, Wandbielen und dersgleichen das Beste und Einsachste in der Verwendung des Sägemehls ist, weil sie erstens durch Handarbeit geschehen kann, und zweitens mehr dem Vausach verwandt ist, mit dem die Sägemible ja doch ohnedies in Connex steht. In Frankreich süllt man schon lange die Gebälke mit Sägemehl und Hobelspähnen aus, natürlich nur nach vorheriger Präparation, durch welche sie uns verbrennlich werden.

Verschiedenes.

Eidgenössisches Polytechnikum. In das eidgenössische Polytechnikum wurden 172 Schüler auf die Maturitätsprüfung der einzelnen Anstalten und 89 auf erfolgte Aufnahmsprüfung hin (30 fielen durch), im ganzen also 261 Schüler neu aufgenommen. Dieser Zudrang ist der beste Beweis für die Trefslichkeit unserer eidgenössischen Lehranstalten.

Neue Emission. Ein Initiativkomitee, welches das Stadlissement des Herrn G. Frey, Maschineningenieur, Zürich, übernommen hat, emittiert behuss Gründung einer Aktiengesellschaft 550 Aktien zu 500 Fr. im Betrage von 275,000 Fr. der Société anonyme fabrique de machines in Freiburg.

Um Cement vor dem Hariwerden ju ichuken, empfiehlt die "Werkmeister=3tg." folgendes: Den Cement in der Tonne kann man nur gegen die Temperatureinflüsse des Winters schützen, wenn die Lagerräume, in welchen sich die Vorräte befinden, gegen kalte Luft, Frost, wie Feuchtigkeiten vollständig abgeschlossen sind (d. h. es dürfen nicht ungedielte Keller oder Parterreräume sein). Es empfiehlt sich also, die betreffenden Lagerräume möglichst mit geheizten Käumen in Verbindung zu setzen oder doch das für zu sorgen, daß die Temperatur in den Käumen niemals unter O Grad sinken kann. Zu dem Zweck ist es erforderlich, daß die Cirkulation der kalten wie feuchten Luft so viel als möglich verhindert wird, also Türen, Fenster und andere Deffnungen dicht verschlossen werden. Much ist es vorteilhaft, wenn der Fußboden mit einer mindestens 10 cm hohen Schicht von Sägespähnen angefüllt ift, welche zur Erwärmung des Raumes bedeutend beiträgt und in welcher die Cementfässer stehen oder liegen. Außerdem ist es ratsam, daß jedes einzelne Faß mit einem Mantel von Stroh (Heu und Werg eignet sich auch sehr gut hiezu) vollständig eingehüllt ist, gleichviel ob sie liegen oder stehen. Hauptsächlich aber ist im Kleinhandel ein angebrochenes Faß gegen jede feuchte wie kalte Lust (Frost) zu schützen, da durch den Temperaturwechsel das Hartwerden und Erstarren der Masse herbeigeführt wird.



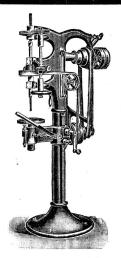


Spezialität:

Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

2230